

# Simon, Emma

Stand: 13.06.2026

<b>Geburtsdatum:</b>	06. Dezember 1895
<b>Sterbedatum:</b>	02. Mai 1974
<b>Geburtsort:</b>	Krottenpfehl
<b>Sterbeort:</b>	Lohne (Oldenburg)
<b>Wirkorte:</b>	Habelschwerdt; Breslau; Gleichwitz; Lohne (Oldenburg);
<b>Tätigkeit:</b>	Lehrerin

## Biographische Anmerkungen

Besuch des Königlichen Lehrerinnenseminars in Breslau; ab 1927 feste Anstellung an der Volksschule in Altweistriz/ Kreis Habelschwerdt; 1933 nach Oberschlesien strafversetzt wegen Engagement im Windhorst-Bund (Jugendorganisation der Zentrumspartei); Arbeit in Gleichwitz an katholischer Volksschule; 1945 Rückkehr nach Habelschwerdt; 1946 Vertreibung und Ankunft in Lohne; dort tätig an der katholischen Volksschule Brägel, 1950 Wechsel nach Brockdorf; ab 1957 an der katholischen Jungenschule in Lohne; 1966 Verleihung des päpstlichen Verdienstkreuzes

## Bibliographische Quellen

Niedzwecki, Sarah/: Emma Simon (1895-1974). In: Prominente Vertriebene im Landkreis Vechta nach 1945 / Hirschfeld, Michael \*1971-\*; ID: gnd/121159434. - Münster : Aschendorff Verlag, [2022], 2022, S. 130-135

## Weitere Verknüpfungen

[Deutsche Biographie](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [1156653509](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 03.04.2023